

1/2

ECPA_Schmerzschema
zur Erfassung von Schmerzen
bei alten Menschen mit stark eingeschränkter Kommunikation

Dimension 1: Beobachtungen außerhalb der Pflege	
ITEM 1 – verbale Äußerungen: Stöhnen, Klagen, Weinen, Schreien	
0	Bewohner macht keine Äußerungen
1	Schmerzäußerungen, wenn Bewohner angesprochen wird
2	Schmerzäußerungen, sobald jemand beim Bewohner ist
3	Spontane Schmerzäußerungen oder spontanes leises Weinen, Schluchzen
4	Spontanes Schreien bzw. qualvolle Äußerungen
ITEM 2 – Gesichtsausdruck: Blick, Mimik	
0	Entspannter Gesichtsausdruck
1	Besorgter, gespannter Blick
2	Ab und zu Verziehen des Gesichtes, Grimassen
3	Verkrampfter und/oder ängstlicher Blick
4	Vollständig starrer Blick/Ausdruck
ITEM 3 – Spontane Ruhelage	
0	Keinerlei Schonhaltung
1	Vermeidung einer bestimmten Position, Haltung
2	Bewohner wählt eine Schonhaltung (aber kann sich bewegen)
3	Bewohner sucht erfolglos eine schmerzfreie Schonhaltung
4	Bewohner bleibt vollständig immobil

Dimension 2: Beobachtungen während der Pflege	
ITEM 4 – ängstliche Abwehr bei der Pflege	
0	Bewohner zeigt keine Angst
1	Ängstlicher Blick, angstvoller Ausdruck
2	Bewohner reagiert mit Unruhe
3	Bewohner reagiert aggressiv
4	Bewohner schreit, stöhnt, jammert
ITEM 5 – Reaktionen bei der Mobilisation	
0	Bewohner steht auf, lässt sich mobilisieren ohne spezielle Beachtung
1	Bewohner hat gespannten Blick / scheint Mobilisation und Pflege zu fürchten
2	Bewohner klammert mit den Händen / macht Gebärden während Mobilisation/Pflege
3	Bewohner nimmt während Mobilisation / Pflege Schonhaltung ein
4	Bewohner wehrt sich gegen Mobilisation und Pflege
ITEM 6 – Reaktionen während Pflege von schmerzhaften Zonen	
0	Keinerlei negative Reaktionen während Pflege
1	Reaktionen während Pflege, ohne weitere Bezeichnung
2	Reaktionen beim Anfassen oder Berühren schmerzhafter Zonen
3	Reaktionen bei flüchtiger Berührung schmerzhafter Zonen
4	Unmöglichkeit, sich schmerzhafter Zone zu nähern

erstellt	geprüft	freigegeben
vision-altenpflege.de	19.10.2005 Rossa	19.10.2005 Rossa

zu Dimension 2: Beobachtungen während der Pflege

ITEM 7 – verbale Äußerungen während der Pflege

0	Keinerlei Äußerungen während der Pflege
1	Schmerzäußerungen, wenn man sich an den Bewohner wendet
2	Schmerzäußerungen, sobald Pflegende beim Bewohner ist
3	Spontane Schmerzäußerung oder spontanes leises Weinen, Schluchzen
4	Spontanes Schreien bzw. qualvolle Äußerungen

Dimension 3: Auswirkungen auf Aktivitäten

ITEM 8 – Auswirkungen auf den Appetit

0	Keine Veränderungen bezüglich Appetit
1	Leicht reduzierte Appetit, isst nur einen Teil der Mahlzeiten
2	Muß animiert werden, einen Teil der Mahlzeiten zu essen
3	Isst trotz Aufforderung nur ein paar Bissen
4	Verweigert jegliche Nahrung

ITEM 9 – Auswirkungen auf den Schlaf

0	Guter Schlaf, beim Aufwachen ist der Bewohner ausgeruht
1	Einschlafschwierigkeiten oder verfrühtes Erwachen
2	Einschlafschwierigkeiten und verfrühtes Erwachen
3	Zusätzliches nächtliches Erwachen
4	Seltener oder fehlender Schlaf

ITEM 10 – Auswirkungen auf Bewegungen

0	Bewohner mobilisiert und bewegt sich wie gewohnt
1	Bewohner bewegt sich wie gewohnt, vermeidet aber gewisse Bewegungen
2	Seltene / verlangsamte Bewegungen
3	Immobilität
4	Apathie oder Unruhe

ITEM 11 – Auswirkungen auf Kommunikation / Kontaktfähigkeit

0	Üblicher kontakt
1	Herstellen von Kontakt erschwert
2	Bewohner vermeidet Kontaktaufnahme
3	Fehlen jeglichen Kontaktes
4	Totale Indifferenz (<i>eine Geisteshaltung, die die Dinge hinnimmt, ohne zu werten</i>)

Punkte : _____

0 = kein Schmerz - 44 = maximaler Schmerz

Der Gesamtscore wird aus der Summe aller 11 Items ermittelt und reicht von „kein Schmerz“ (= 0) bis „stärkster Schmerz“ (= 44).

Der zeitliche Aufwand erfordert bei geschickter Anwendung lediglich etwa 2 – 3 Min. Allerdings ist die Sensibilität im Erfassen von derartigen schmerzbedingten Verhaltenveränderungen in hohem Maße abhängig von der wiederholten Schulung des Pflegepersonals. Untersuchungen haben ergeben, daß die fachliche Ausbildung des Pflegepersonals die Treffsicherheit der Schmerzbeurteilung bei diesen Menschen deutlich verbessert. Gerade chirurgisch und geriatrisch geschultes Fachpersonal erreicht dabei die besten Resultate.

erstellt	geprüft	freigegeben
vision-altenpflege.de	19.10.2005 Rossa	19.10.2005 Rossa